Karriere

Prof. Dr. Petra Joerg
Managing Director
Rochester-Bern
Executive Programs
www.executive-mba.ch

Wachstumsmärkte erobern

Schon heute lebt ein Drittel der Weltbevölkerung in den Städten der aufstrebenden Schwellenländer. Bis 2030 soll diese Zahl um 1,3 Mrd. steigen. In unseren entwickelten Ländern kommen hingegen in derselben Zeit nur 100 Mio. neue Stadtbewohner hinzu. Diese Entwicklung wird den globalen Wettbewerb in vielerlei Hinsicht verändern: hin zu Märkten mit ungewohnten Regeln, Kunden mit anderen Bedürfnissen und Städten mit enormem Infrastrukturbedarf. Das bedeutet Veränderung: Unternehmen müssen neue Geschäftsmodelle entwickeln, wir Mitarbeiter unseren Umgang mit Kunden anderer Kulturen überdenken. Wichtig ist dabei das gegenseitige Vertrauen, dass von einer Zusammenarbeit beide Seiten profitieren. Doch wie kann man dieses aufbauen?

Klischees hinterfragen

Was wir über den Umgang mit ausländischen Geschäftspartnern zu wissen glauben, sind oftmals Klischees. Doch Menschen aus einer Kultur sind nicht alle gleich – und die Länder verändern sich. Um uns wirklich auf unsere Geschäftspartner einzulassen, müssen wir uns daher bewusst sein, dass unsere Annahmen nicht unbedingt der Realität entsprechen. Gleichzeitig sollten wir uns klar werden, dass auch unser Gegenüber Vorurteile und Annahmen über unsere Kultur hat.

Echten Kontakt suchen

Wir sollten uns im Kontakt mit unseren Geschäftspartnern ständig fragen: Helfen unsere Annahmen tatsächlich, deren Motivation besser zu verstehen und das Verhalten vorauszusagen? Dafür müssen wir uns wirklich auf das Gegenüber einlassen und falsche Annahmen sofort revidieren. Die neuen Erkenntnisse arbeiten wir in die nächste Interaktion wieder ein. So erhalten wir nicht nur ein besseres Verständnis der Kultur, sondern wir erreichen auch eine vertrauensvollere Zusammenarbeit.

Swiss Engineering Award 2014

Am 25. September 2014 fand im aussergewöhnlichen Ambiente der Elisabethenkirche in Basel die Diplomfeier des Bachelor- und Master-Studiengangs der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW statt.Der Swiss Engineering Award, der für den besten Studienabschluss verliehen wurde, ging an Samuel Abächerli aus dem Bachelor-Studiengang Geomatik. Hansueli Würth, Vorstandsmitglied der Fachgruppe der Geomatik Ingenieure Schweiz (GEO+ING), überreichte den Preis, einen Weiterbildungsgutschein im Wert von 500 Fr. Jedes Jahr werden schweizweit rund 30 Awards verliehen.

Hansueli Würth, Vorstand GEO+ING

v. l. n. r. Bruno Späni (Direktor Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW), Hansueli Würth (GEO+ING), Samuel Abächerli, Prof. Dr. Reinhard Gottwald (Leiter Institut Vermessung und Geoinformation).

Rundumservice bei der Praktikantenvermittlung

IAESTE Switzerland, Partner von Swiss Engineering, ist seit der Gründung 1948 Teil eines herausragenden akademischen globalen Austauschprogramms. Überall auf der Welt profitieren jährlich rund 4000 Firmen, 4000 Studierende und 1200 Hochschulen vom attraktiven IAESTE-Service.

Allein in der Schweiz werden durchschnittlich 250 Praktikantinnen und Praktikanten erfolgreich platziert. Spezialisiert hat sich IAESTE auf die Vermittlung von qualifizierten Studierenden technischer und naturwissenschaftlicher Fachbereiche. Dabei funktioniert das Programm nach dem 1:1 Prinzip: Jeder Arbeitgeber, der eine Stelle über IAESTE vermittelt, schafft zugleich einen Praktikumsplatz im Ausland für Schweizer Studierende. Ob Aeronautical Engineering oder Microbiology – für jeden Arbeitgeber macht IAESTE den besten Kandidaten ausfindig. Der Arbeitgeber registriert sich in wenigen Minuten online und gibt das Wunschprofil für seinen Job an. Nach ein paar Klicks braucht er nur abzuwarten, bis ihm von der Organisation ein passender Kandidat vorgeschlagen wird. Das zeitintensive Durchlesen hunderter Bewerbungsmappen entfällt. IAESTE kümmert sich darüber hinaus um Visum bzw. Arbeitsbewilligung und bietet ein internationales, täglich wachsendes Netzwerk, von dem sowohl Studierende als auch Arbeitgeber profitieren. Wer vom Fachwissen junger Nachwuchskräfte profitieren möchte, meldet seinen Praktikumsplatz auf www.iaeste.ch.

Irene Mendoza, Incoming Exchange Coodinator
IAESTE Switzerland

IAESTE hat sich auf die Vermittlung von qualifizierten Studierenden technischer und naturwissenschaftlicher Fachbereiche spezialisiert.